Stand: 13.12.2025 05:01:12

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/18271

"Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung nicht im Schnellschussverfahren umsetzen"

### Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/18271 vom 27.09.2017
- 2. Plenarprotokoll Nr. 111 vom 27.09.2017
- 3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/19308 des SO vom 30.11.2017
- 4. Beschluss des Plenums 17/19573 vom 07.12.2017
- 5. Plenarprotokoll Nr. 118 vom 07.12.2017

# Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

27.09.2017 Drucksache 17/18271

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Margarete Bause, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Ulrich Leiner und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung nicht im Schnellschussverfahren umsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag ein Konzept für die geplante Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung vorzulegen.

Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu beachten:

- Es muss ein ausreichender Personalschlüssel und ein ausreichendes Budget für die neue Flüchtlings- und Integrationsberatung sichergestellt werden.
- Die Zuständigkeit auf Trägerseite muss vorrangig bei der Freien Wohlfahrtspflege und freien Trägern liegen.
- Eine flächendeckende Infrastruktur für die Asylsozial- und Migrationsberatung muss gewährleistet werden.
- Die Bemessungsgrundlage für die Förderung der Integrationsberatung muss sich am tatsächlichen Beratungsbedarf und nicht an den Kennzahlen des Ausländerzentralregisters orientieren.

#### Begründung:

Das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration hat eine Richtlinie zur Förderung der Integrationsberatung vorgelegt, die bei den Trägern der bisherigen Asylsozialberatung für große Verunsicherung gesorgt hat. Es besteht die Befürchtung, dass die bisherige flächendeckende Infrastruktur im Bereich der Asylsozialberatung durch die neuen Fördermodalitäten gefährdet wird.

Die Zusammenführung von Asylsozialberatung- und Migrationsberatung darf jedoch nicht zu einer Verschlechterung des Beratungsangebots führen. Deshalb muss die Staatsregierung klare Aussagen zum zukünftigen Budget und dem geplanten Stellenschlüssel für das neue Beratungsangebot machen. Auch die Zuständigkeit für die Beratungsstellen muss eindeutig definiert werden. Die Kennzahlen über die Zuwanderung aus dem Ausländerzentralregister sind als Bemessungsgrundlage für die regionale Verteilung der Fördermittel nicht geeignet. Die Beratungsangebote und die Verteilung der Mittel müssen sich am tatsächlichen Bedarf orientieren.

aufgeführt, was Sie an Europa nicht sehen. Somit bleibt die Frage offen, was Sie denn eigentlich sehen. Wo sind die Vorschläge? Wo sind Ihre Vorschläge für ein funktionierendes Europa von morgen? Das ist die erste Frage.

Das andere ist, wo Sie im Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion einen Ansatz für ein Europa von morgen sehen. Weshalb tun Sie so, als gehe es darum, dass Bulgarien und Rumänien nächstes oder übernächstes Jahr in den Schengenraum kommen? Juncker hat nichts anderes gesagt, als dass er möchte, dass an den Kriterien und den Voraussetzungen gearbeitet wird. Es steht völlig außer Frage und wird von keinem von uns behauptet, derzeit seien die Kriterien für den Beitritt Rumäniens zum Schengenraum erfüllt. Aber Herr Juncker hat natürlich gesagt: Wenn die Kriterien erfüllt sind, haben sie das Recht zum Beitritt. Und dann sollen sie auch beitreten; denn das macht Sinn! Hier würde mich interessieren, weshalb Sie ständig so tun, als gehe es um den morgigen Beitritt des heutigen Rumänien oder des heutigen Bulgarien. Das hat Juncker niemals gesagt. Weshalb erzählen Sie hier in Bayern eine völlig andere Botschaft als Ihre Vertreter auf der europäischen Ebene?

(Beifall bei den GRÜNEN)

Staatsministerin Dr. Beate Merk (Europaangelegenheiten): Liebe Frau Kamm, es ist immer etwas problematisch, wenn man von "immer" und von "ständig" spricht. Das würde ich an Ihrer Stelle nicht tun.

(Zuruf der Abgeordneten Christine Kamm (GRÜNE))

Es geht hier um etwas ganz Konkretes. Es geht darum, dass die Menschen in Deutschland im Moment in einer Situation von Angst und Sorge sind. Das liegt an verschiedenen Erfahrungen, die sie gemacht haben, vor allem auch solchen der Kriminalität in unserem Land. Wenn diese Menschen eine Rede hören, in der ein Präsident, zumal häufig durch mediale Berichterstattung verkürzt, davon spricht, dass man den Schengenraum bzw. den Euroraum erweitern solle, dann verstehen die Menschen nicht, was das bedeutet.

(Beifall bei der CSU – Zurufe der Abgeordneten Christine Kamm (GRÜNE))

- Frau Kamm, jetzt bin ich dran, bitte, Sie hatten jetzt Ihre Chance. Frau Kamm, wenn etwas in den Verträgen steht, warum muss man es dann permanent wiederholen? Ich dachte, dies sei eine Rede, die zeige, wohin sich Europa in der allernächsten Zeit entwickeln werde. Wir stehen selbstverständlich zu den Verträgen. Selbstverständlich stehen wir dazu, dass

Länder, die die Voraussetzungen erfüllen und auch nachweisen können, das Recht zu bestimmten Dingen haben, etwa dazu, dem Euroraum oder dem Schengenraum beizutreten. Aber fragen Sie die Länder doch einmal: Wollen die das überhaupt? Das ist ja in aller Regel gar nicht der Fall. Ich meine deshalb, dass wir diese Länder zu diesem Glück nicht zwingen sollen. Stattdessen müssen wir sie dort beraten, wo sie Unterstützung brauchen, um die Voraussetzungen zu schaffen. Hier können wir ihnen sicherlich helfen, damit das klappt. Natürlich wäre es im Endeffekt für Europa schöner, wenn noch mehr Länder den Euro als Währung hätten. Wir sollten die Länder aber nicht zu ihrem Glück zwingen. Lassen wir ihnen die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu entscheiden, wie und wann sie diese Anträge stellen.

(Beifall bei der CSU – Zuruf der Abgeordneten Christine Kamm (GRÜNE))

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. Wir kommen jetzt zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion auf der Drucksache 17/18248 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die CSU-Fraktion. Gegenstimmen? – Das sind die SPD-Fraktion und die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Das ist die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

Ich komme jetzt zum Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 17/18268. Wer diesem Dringlichkeitsantrag seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD. Gegenstimmen? – Das sind die CSU-Fraktion und die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltung. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der FREIEN WÄHLER auf Drucksache 17/18269 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Gegenstimmen? – Das sind die CSU-Fraktion, die SPD-Fraktion und die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltung. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/18249 bis 17/18254 sowie auf den Drucksachen 17/18270 und 17/18271 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

# **Bayerischer** Landtag

17. Wahlperiode

Drucksache 17/19308 30.11.2017

## Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/18271

Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung nicht im Schnellschussverfahren umsetzen

#### Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: **Christine Kamm** Mitberichterstatter: **Thomas Huber** 

#### II. Bericht:

- 1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 74. Sitzung am 16. November 2017 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 174. Sitzung am 30. November 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung SPD: Zustimmung FREIE WÄHLER: Zustimmung

B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

#### Joachim Unterländer

Vorsitzender



# Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

07.12.2017 Drucksache 17/19573

## **Beschluss**

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Margarete Bause, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Ulrich Leiner und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/18271, 17/19308

Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung nicht im Schnellschussverfahren umsetzen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

#### **Inge Aures**

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 3 auf:

**Abstimmung** 

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln

beraten werden (s. Anlage 1)

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 15 der Anlage zur Tagesordnung.

Dies ist der Antrag der Abgeordneten Schulze, Hartmann, Sengl und anderer und

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Tiergerechte Legehennenhaltung

und Eierproduktion in das Siegel Geprüfte Qualität-Bayern verankern" auf Drucksa-

che 17/18493, der auf Wunsch der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN ge-

sondert beraten werden soll. Der Aufruf des eben genannten Antrags erfolgt in einer

der Plenarsitzungen in der nächsten Woche.

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Frak-

tionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstim-

mungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden

ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD,

der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? –

Keine. Enthaltungen? - Kollegin Claudia Stamm (fraktionslos). Damit übernimmt der

Landtag diese Voten.

zur 118. Vollsitzung am 7. Dezember 2017

# Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:	
(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder
	Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
	Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
 Erhebung zur Wohnungslosigkeit in Bayern im Winter durchführen Drs. 17/16992, 17/19057 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

 Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Flexibilität belohnen - Hürden für intelligentes Lastmanagement abbauen Drs. 17/17177, 17/19326 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			Z

Anlage 1
zur 118. Vollsitzung am 7. Dezember 2017

3.	Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Straßenbahnförderung im Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz erleichtern Drs. 17/17315, 17/19327 (A)				
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	I Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A				
4.	Antrag der Abgeordnet Dr. Hans Jürgen Fahn Dank dem Ehrenamt – Drs. 17/17588, 17/190 Votum des federführer Arbeit und Soziales, Ju	u.a. und Fraktion (FRI Sorgentelefon Ehrena 61 (E) nden Ausschusses für	EIE WÄHLER) amt		
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
5.	Antrag der Abgeordner Markus Ganserer u.a. Besser unterwegs in B Drs. 17/17668, 17/193	und Fraktion (BÜNDN ayern I Bayern – ein L	IS 90/DIE GRÜNEN)	e Fahrkarte	
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	l Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A			Z	
6.	Antrag der Abgeordner Markus Ganserer u.a. Besser unterwegs in B Drs. 17/17669, 17/193	und Fraktion (BÜNDN ayern II E-Ticket für de	IS 90/DIE GRÜNEN)		
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	l Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		ohne		
	Die Fraktion FREIE Abstimmung zugrui		agt, das Votum "Zust	immung" der	

7.	Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Besser unterwegs in Bayern III Bayern – ein Land – eine Währung – ein Tarif (Bayern-Tarif) Drs. 17/17670, 17/19330 (A)			
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		ENTH	
8.	Antrag der Abgeordnet Markus Ganserer u.a. Besser unterwegs in B Drs. 17/17671, 17/193	und Fraktion (BÜNDNI ayern IV bayernweit m	S 90/DIE GRÜNEN)	verbünde
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A		ENTH	
9.	Antrag der Abgeordnet Markus Ganserer u.a. Besser unterwegs in B Drs. 17/17672, 17/193	und Fraktion (BÜNDNI ayern V Fahrplandater	S 90/DIE GRÜNEN)	
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A			Z
10.	Antrag der Abgeordnet Markus Ganserer u.a. Besser unterwegs in B Drs. 17/17673, 17/193	und Fraktion (BÜNDNI ayern VI öffentlicher V	S 90/DIE GRÜNEN)	ıten
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A	团	团	

zur 118. Vollsitzung am 7. Dezember 2017

GRÜ

Z

11.	Antrag der Abgeordne Dr. Hans Jürgen Fahr Zukunftsstiftung Ehrei Drs. 17/17952, 17/190	n u.a. und Fraktion (FR namt nachhaltig sicher	EIE WÄHLER)
		nden Ausschusses für ugend, Familie und In	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER
	A	ENTH	

 Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Judith Gerlach, Petra Guttenberger u.a. CSU Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern Drs. 17/18001, 17/19063 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Isabell Zacharias, Klaus Adelt, Horst Arnold u.a. SPD Umsetzung der "Ehe für Alle" sicherstellen! Drs. 17/18358, 17/19164 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Faire Berufsausübung für Masseure – angemessene Übergangsfristen für die Manuelle Therapie Drs. 17/18398, 17/19302 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Tiergerechte Legehennenhaltung und Eierproduktion in das Siegel Geprüfte Qualität-Bayern verankern Drs. 17/18493, 17/19314 (A)

#### Der Antrag wird gesondert beraten

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung nicht im Schnellschussverfahren umsetzen
 Drs. 17/18271, 17/19308 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		Z	Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Zusammenlegung von Asylsozialberatung und Migrationsberatung gut gestalten Drs. 17/18899, 17/19309 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		Z	Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
 Geplante Beratungs- und Integrationsrichtlinie zukunftsfähig machen und nachbessern
 Drs. 17/18900, 17/19310 (A)

DI3. 17/10300, 17/13310 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	ENTH	Z	Z